

**Ordentliche Versammlung der
EINWOHNERGEMEINDE SCHÜPFEN**

**Mittwoch, 26. Mai 2021, 20.00 Uhr
in der Sporthalle Schüpfen**

Vorsitz Pierre-André Pittet, Gemeindepräsident

Protokoll Patrik Schenk, Gemeindegeschreiber

Stimmberechtigte

- Total: 2'842
- Anwesende: 64 Personen (2.3%)

Stimmzähler

- Es werden gewählt: Beatrice Ledermann
Christine Hunsperger
-

TRAKTANDEN

1. Jahresrechnung 2020

Genehmigung

2. Datenschutz, Bericht der Aufsichtsstelle für 2020

Kenntnisnahme

3. Wahl der Revisionsstelle für die Jahresrechnung 2021

Genehmigung

4. Feuerwehr, Ersatzbeschaffung Wassertransport

Kreditgenehmigung

5. Schulsozialarbeit

Kreditgenehmigung

6. Gemeindeverband Lyssbach, Revision Organisationsreglement

Genehmigung

7. Umfrage und Verschiedenes

8. Orientierungen des Gemeinderates

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, seine Gemeinderatskollegen und von der Presse Frau Theresia Nobs (Bielertagblatt).

Ein spezieller Gruss und Dank geht an das Werkhof- und Hauswarteteam für das Einrichten der Sporthalle und an die Vertreter der Jugend-, Kultur- und Sozialkommission für die Unterstützung heute Abend, es sind dies Andrea Spring, Suzanne Gmür, Susanne Mäder und Beatrice Ledermann. Ein besonderer Dank wird auch an die Firma Livesound für die Sicherstellung einer guten Tonqualität gerichtet.

Auch wenn sich die allgemeine Situation rund um Corona seit der letzten Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2020 deutlich verbessert hat, muss die heutige Frühlingsversammlung wiederum in der Sporthalle durchgeführt werden. Und leider muss wieder auf das anschliessende Apéro verzichtet werden. Den Teilnehmenden wird bereits im Voraus für die strikte Einhaltung des Schutzkonzeptes gedankt.

Ganz speziell begrüsst am heutigen Abend wird Beat Bieri zu seiner letzten Gemeindeversammlung als Finanzverwalter unserer Einwohnergemeinde. Er hat seinen letzten Arbeitstag für die Gemeinde am 30. Juni 2021. Auch ein ganz herzlicher Willkommensgruss wird an Remo Werthmüller gerichtet, der per 1. Mai 2021 die Nachfolge von Beat Bieri angetreten ist.

Zudem werden auch die beiden Damen Angela Siegrist, Leiterin Bauverwaltung und Hochbau (Arbeitsbeginn 1.2.2021) und Pascale Möri, Leiterin Gemeindebetriebe und Tiefbau (Arbeitsbeginn 1.3.2021) zur heutigen Versammlung begrüsst. Er freut sich über die bisherige gute Einführung und Integration in das Team der Gemeindeverwaltung und ist zudem sehr froh über die Verstärkung des Teams durch die beiden Damen.

Auch besonders begrüsst wird das Gemeinderatsmitglied Michael Zurbuchen, der Ressortleiter Finanzen, zu seiner ersten Gemeindeversammlung als Mitglied der Exekutive. Er wünscht ihm eine gute erste Versammlung.

Der Gemeinderat hat im Jahr 2021 bisher 7 ordentliche Ratssitzungen durchgeführt. Der Rat tagt nun wieder in physisch in der Hofmatt und schätzt die persönlichen Austausche.

Der Gemeinderat hat hauptsächlich

- die letzten Entscheidungen für die laufende Ortsplanungsrevision gefällt. Die öffentliche Auflage läuft bis am 1. Juni 2021.
- die Bedingungen für einen Mietvertrag mit der Spitex AG Seeland bezüglich den ehemaligen UBS Räumlichkeiten freigegeben. Der Vertrag wurde inzwischen von beiden Parteien unterschrieben.
- das Projekt Energiestadtlabel freigegeben. Weitere Informationen hierzu folgen unter den Orientierungen.
- Kenntnis über die Ergebnisse des Pilotprojektes Tagesschule Dorf genommen. Den involvierten Stellen und Personen wird für diesen Erfolg gedankt. Die Weiterführung der Tagesschule in der Schule Dorf wurde gutgeheissen.
- sich mit dem Pilotprojekt Schulsozialarbeit intensiv befasst und dabei beschlossen heute Abend den Kredit für eine Weiterführung zu beantragen. An dieser Stelle werden auch Stefanie Suhr (Hauptschulleiterin) und Regine Lohner (Schulsozialarbeiterin) herzlich begrüsst.

Am 14. Januar hat sich der Gemeinderat mit einer Vertretung der Ortsparteien für den traditionellen Jahresaustausch getroffen. Der Austausch zu den Schlüsselthemen der Gemeinde war erfolgreich. Dies ist eine sehr gute Basis für eine erfolgreiche Führung der Gemeinde. Der Gemeinderat wurde von der Präsidentin des Seniorencentrums, Frau Irène Stämpfli, sehr gut über die aktuelle Lage, sowie über aktuelle und künftige Projekte informiert. Der Dank richtet sich auch an den Vorstand und das Leitungsgremium des Seniorencentrums für die sehr guten Führungsarbeiten während der Pandemie.

Die Anlässe der Gemeinde sind weiterhin von Covid-19 betroffen resp. etwas tangiert und Marco Prack wird hierzu unter den Orientierungen noch etwas sagen.

Die Badisaison 2021 ist nun gestartet, es hat sicher noch etwas Potential für einige Grad mehr in der Luft und im Wasser. Der Sommer kommt bestimmt. Das Badmeisterteam und das Beizli-Team freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Mit dieser Botschaft wird die heutige Gemeindeversammlung eröffnet.

Der Gemeindepräsident informiert, dass die Gemeindeversammlung ordnungsgemäss durch die Publikationen im amtlichen Anzeiger vom 23. April, 30. April und 21. Mai 2021 einberufen wurde. Die Unterlagen zu den Versammlungsgeschäften sind während 30 Tagen vor der Versammlung bei der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt.

Stimmberechtigt ist, wer drei Monate in der Gemeinde wohnhaft ist und das kantonale Stimmrecht besitzt. **Der Gemeindepräsident** fordert alle Personen ohne Gemeindestimmrecht auf, sich zu melden. Ohne Stimmrecht anwesend sind Theresia Nobs vom Bielertagblatt, die Hauptschulleiterin Stephanie Suhr, die Schulsozialarbeiterin Regine Lohner, der Finanzverwalter Remo Werthmüller, die Leiterin Bauverwaltung und Hochbau Angela Siegrist, die Leiterin Gemeindebetriebe und Tiefbau Pascale Möri und der Gemeindeschreiber Patrik Schenk (7 Personen). Von keinem der anderen Anwesenden wird das Stimmrecht bestritten. Aufgrund der überschaubaren Anzahl nicht stimmberechtigter Personen wird auf eine gesonderte Sitzordnung verzichtet.

Allfällige Gemeindebeschwerden gegen Beschlüsse der GV sind innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalter Seeland in Aarberg einzureichen. Die Verletzung von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften an der Versammlung ist sofort zu beanstanden (Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen (Art. 98 GG).

Nachstehend wird bei den einzelnen Traktanden der Wortlaut des Mitteilungsblattes des Gemeinderates wiedergegeben (Nr. 2 vom Mai 2021).

Hinweise zum Corona-Schutzkonzept

- Es gilt eine Maskentragpflicht.
- Für die Dauer des Vortrages / der Fragestellung darf die Maske runtergenommen werden.
- Gestaffeltes Eintreten und Verlassen der Sporthalle.
- Elektronische Erfassung der Kontaktangaben (contact tracing).
- Desinfektion der Hände beim Eingang.
- Einhaltung der Distanz von 1.5 m bei der Anordnung der Stühle.
- Desinfektion des Mikrofons nach jeder Handreichung.
- Trennung des Ein- und Ausgangs.
- Verzicht auf ein gemeinsames Apéro / Getränk nach der Versammlung.
- Stellt sich nach der Versammlung heraus, dass eine mit Covid-19 angesteckte Person teilgenommen hat, informiert diese umgehend die Gemeindeverwaltung, damit das Kantonsarztamt unter Berücksichtigung des Schutzkonzepts über allfällige Massnahmen entscheiden kann.

TRAKTANDEN

1. Jahresrechnung 2020

Genehmigung

1. Berichterstattung

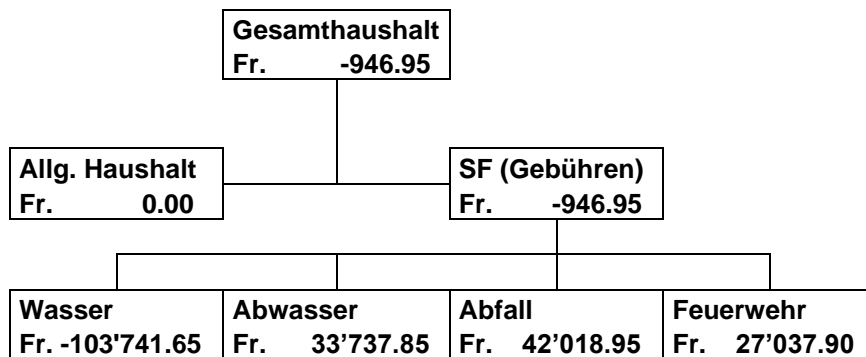
1.1. Bericht

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2020 wurde nach dem Rechnungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) erstellt.

Ergebnisse

Nach HRM2 muss das Gesamtergebnis von der Gemeindeversammlung genehmigt werden (siehe untenstehende Grafik).



1.1.1 Erfolgsrechnung

Ergebnis Gesamthaushalt

Das Gesamtergebnis (inkl. Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 946.95 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 723'800.00.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)

Der Allgemeine Haushalt wurde mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 246'000 budgetiert. Auf vergleichbare Basis weist der Abschluss 2020 ein Aufwandüberschuss (Defizit) von Fr. 180'700 auf.

Auf Grund einer nicht budgetierten Wertzunahme bei den Wertschriften (Marktwertanpassung BKW Aktien), resultiert ein buchhalterischer Finanzertrag von Fr. 256'000. Inklusive dieser Wertzunahme ergibt sich schliesslich ein Ertragsüberschuss von Fr. 75'308.19.

Weil die Nettoinvestitionen höher sind als die Abschreibungen muss dieser Ertragsüberschuss in Form einer Einlage in die finanzpolitische Reserve verbucht werden. Dies führt zu einem buchhalterischen ausgeglichenen Rechnungsabschluss.

Die nachstehenden Kommentare beziehen sich auf den Gesamthaushalt und grösstenteils auf das Budget 2020.

Sach- und Betriebsaufwand

Der Sach- und Betriebsaufwand (Sachgruppe 31) liegt um Fr. 363'000.00 oder 12% unter dem Budget. Grosse Abweichungen sind in der Sachgruppe «3130 Dienstleistungen Dritter» bei den Minderausgaben bei der Abfallentsorgung und den Schülertransportkosten zu verzeichnen. Ein Teil des Aufwandes der Sachgruppe «Unterhalt Strassen» konnte schlussendlich über die Investitionsrechnung abgewickelt werden.

Der Sach- und Betriebsaufwand ist nach wie vor einer der wenigen, der nicht durchwegs als gebunden betrachtet werden kann. Es zeigt sich, dass die Kommissionen nach wie vor kostenbewusst arbeiten.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

- Das bestehende Verwaltungsvermögen wurde per 1. Januar 2016 zu Buchwerten in HRM2 übernommen und beträgt Fr. 7'239'391.48. Es wird linear innert 16 Jahren mit Fr. 452'462.00 abgeschrieben.
- Die ordentlichen Abschreibungen nach Nutzungsdauer betragen im Jahr 2020 Fr. 146'216.00.
- Die gesamten Abschreibungen betragen Fr. 606'596.70. Sie liegen somit um Fr. 119'703.30 unter dem Budget. Dabei ist zu beachten, dass Projekte, die sich Ende Jahr noch im Bau befinden oder sonst noch nicht beendet sind, nicht abgeschrieben werden, im Budget aber z.T. bei den Abschreibungsberechnungen in die Abschreibungen eingerechnet wurden. In der Budgetphase ist es jeweils schwierig, zu beurteilen, ob ein eingegebenes Projekt beendet ist oder nicht.

Finanzaufwand

Die Zinsen bewegen sich im Rahmen des Budgets. Einzig die von uns geschuldeten Vergütungszinse auf Steuern sind tiefer ausgefallen.

Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

Durch die Korrekturen der Einlagen in die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser aus dem Vorjahr sind die Einlagen 2020 tiefer.

Transferaufwand (Entschädigungen an Kanton oder andere Gemeinwesen)

- Die Anteile an die kantonalen Lehrerlöhne sind um Fr. 62'000.00 höher ausgefallen (Abweichung zu Budget 3.7%).
- Die Beiträge an die Lastenverteilungssysteme Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe sind um gesamthaft Fr. 45'000.00 tiefer ausgefallen.
- Tiefer ausgefallen ist der Anteil der Gemeinde an die Kosten der ARA Lyss Limpachtal (minus Fr. 121'000.00). Die Jahresrechnung 2019 schloss positiver ab als erwartet. Dieser Betrag wurde mit den Zahlungen für 2020 verrechnet.

Fiskalertrag

- Die Einnahmen aus den Allgemeinen Gemeindesteuern liegen um Fr. 423'800.00 unter dem Budget (inkl. Steuerteilungen). Bereits in der Hochrechnung im Herbst 2020 hat man Korrekturen angebracht. Gegenüber diesen Anpassungen beträgt die Abweichung im gesamten rund Fr. +50'000.00.
- Mindereinnahmen resultierten bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der NP mit netto Fr. 442'000.00, d.h. inkl. Steuerteilungen. Anlässlich der Budgetierung 2020 ging man im Herbst 2019 von einem Einkommenszuwachs von 2.1% gegenüber dem hochgerechneten Ertrag 2019 aus. Beim Jahresabschluss 2019 wurde festgestellt, dass sich vor allem die Einkommenssteuern nicht wie in der Hochrechnung erwartet, entwickelt hatten. Die Berechnungen für das Budget 2020 gingen somit von einer zu optimistischen Hochrechnung 2019 (inkl. Steuerpflichtiger) aus. Allein die definitiven Veranlagungen und Steuerteilungen, zum Teil aus Vorjahren, führten im Rechnungsjahr 2020 zu Abweichungen von rund Fr. 400'000.00. Diese Abweichung beruht auf nachträglichen (sprich Vorjahren) vorgenommenen definitiven Veranlagungskorrekturen.
- Die Gewinn- und Kapitalsteuern der JP (inkl. Steuerteilungen) bringen uns einen Minderertrag von Fr. 49'700.00 gegenüber dem Budget und Fr. 37'800.00 gegenüber der Hochrechnung vom letzten Herbst.

- Bei den Sondersteuern (Lotterie- und Grundstückgewinnsteuern, Sonderveranlagungen) kann ein Mehrertrag von Fr. 139'500.00 gegenüber dem Budget und Fr. 49'500.00 gegenüber der Hochrechnung festgestellt werden.

Entgelte (Ersatzabgaben, Gebühren usw.)

Die Entgelte sind um Fr. 42'000.00 tiefer als budgetiert ausgefallen. Es handelt sich hier um den Saldo der Mindereinnahmen Gebühren des Gesamthaushaltes (- Fr. 73'000.00) und den Mehreinnahmen bei den Spezialfinanzierungen (+Fr. 31'000.00).

Finanzertrag

Hier werden die Wertschriften dem aktuellen Kurswert Ende Jahr angepasst. Die Gesamtheit dieser Anlagen hat eine massive Kurssteigerung erfahren (+ Fr. 255'000.00).

Markant dabei ist die Kurssteigerung der BKW-Aktien um Fr. 244'640.00. Diese Kurssteigerung konnte im Herbst 2019 nicht budgetiert werden, hat aber auf das Rechnungsergebnis 2020 einen erheblichen Einfluss.

Finanz- und Lastenausgleich

Die Einnahmen aus dem kantonalen Lastenausgleich betragen Fr. 377'300.00. Sie liegen mit Fr. 23'400.00 über dem Budget. Die etwas rückläufige Steuerkraft führt zu wieder etwas höheren Ausgleichszahlungen (z.B 2019 = Fr. 299'000.00). Für die Berechnung werden jeweils die gewichteten Daten der letzten drei Jahre beigezogen.

Abweichungen von Rechnung zu Budget allg. Haushalt

Budget 2020

-246'900.00

	<u>Konto</u>	<u>Abweichung</u>
<u>Mehrertrag</u>		359'000.00
Interne Verrechnungen Spezialfinanzierungen Verwaltung	0220.4612.03	11'000.00
Schulgelder von anderen Gemeinden	2120.4230.01	10'000.00
Beitrag von Kanton an Betreuungsgutscheine (Beiträge an private Haushalte siehe Kto. 5450.3637.03)	5450.4631.03	81'000.00
Nachsteuern und Bussen, Einkommenssteuern	9100.4000.21	10'000.00
Quellensteuern	9100.4002.01	58'000.00
Zuschuss Finanzausgleich Disparitätenabbau	9300.4622.71	27'000.00
Anteil an direkter Bundessteuer (ab 2020 neu)	9500.4600.01	11'000.00
Grundstückgewinnsteuern	9101.4022.01	62'000.00
Sonderveranlagungen	9101.4022.11	77'000.00
Mehrwertabschöpfung	9101.4022.81	12'000.00
<u>Minderaufwand</u>		586'000.00
Freier Ratskredit	0120.3199.03	13'000.00
Löhne Allg. Dienste	0220.3010.01	18'000.00
Landschul- und Projektwochen Prim.	2120.3171.03	33'000.00
BMV	2120.3612.01	18'000.00
Lebensmittel Hauswirtschaft	2130.3105.01	12'000.00
Heizmaterial Schulliegenschaften	2170.3120.05	34'000.00

Dienstleistungen Dritter, Schülertransporte	2195.3130.01	32'000.00
1. Augustfeier, Neuzuzügerabend, Jungbürgerfeier	3290.3199.02+04+05	12'000.00
Betriebs- und Verbrauchsmaterial Schwimmbad	3411.3101.01	10'000.00
Beiträge an Ergänzungsleistungen	5320.3631.01	20'000.00
Beiträge an KITA	5451.3636.01	79'000.00
Entsch. an Gemeinden und Gemeindeverbände (RSD)	5796.3612.01	10'000.00
Entsch. an Kanton und Konkordate Lastenverteilung Soziales	5799.3611.01	43'000.00
Betriebs- und Verbrauchsmaterial Gemeindestrassen	6150.3101.01	34'000.00
Baulicher Unterhalt Strassen durch Dritte	6150.3141.01	58'000.00
Winterdienst / Schneeräumung	6150.3141.03	25'000.00
Unterhalt Mobilien, Geräte	6150.3151.01	17'000.00
Vergütungszinse auf Steuern	9610.3499.01	19'000.00
Abschreibungen	div.	99'000.00
<u>Mehraufwand</u>		-547'000.00
Beiträge an kant. Lehrerbesoldung (Kinderg., Prim., Sek)	2110/20/30.3611.12	-62'000.00
Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	2130.3612.01	-25'000.00
Betriebs- und Verbrauchsmaterial Schulliegenschaften (Corona)	2170.3101.01	-81'000.00
Unterhalt Hochbauten, Gebäude Schulliegenschaften	2170.3144.01	-38'000.00
Beiträge an private Haushalte Betreuungsgutscheine	5450.3637.03	-116'000.00
Dienstleistungen Dritter, GA's SBB	6290.3101.01/4250.01	-14'000.00
Passive Steuerauscheidung Einkommenssteuern	9100.4000.51	-201'000.00
Passive Steuerauscheidung Vermögenssteuern	9100.4001.51	-10'000.00
<u>Minderertrag</u>		-368'000.00
Entschädigung Truppeneinquartierung	1610.4610.01	-19'000.00
BMV	2120.4612.02	-12'000.00
Eintritte Schwimmbad	3411.4240.02	-11'000.00
Beitrag Kanton an KITA	5451.4631.02	-59'000.00
Interne Verrechnungen Wegmeister	6150.4612.03	-11'000.00
Konzessionsgebühr BKW	8710.4120.01	-10'000.00
Einkommenssteuern	9100.4000.01	-180'000.00
Aktive Steuerauscheidung Einkommenssteuern	9100.4000.41	-35'000.00
Aktive Steuerauscheidung Gewinnsteuern JP	9100.4010.41	-31'000.00
Saldo diverse +/- Abweichungen unter Fr. 10'000.00		36'200.00
Saldo betrieblicher Erfolg		-180'700.00
<u>Ausserordentlicher Ertrag</u>		256'000.00
Marktwertanpassungen Wertschriften	9690.4440.01	256'000.00
Erfolgsrechnung 2020 Ertragsüberschuss		
Einlage in die finanzpolitische Reserve		75'300.00

1.1.2 Spezialfinanzierungen

SF Feuerwehr

Die Feuerwehr (Funktion 1500) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 27'037.90 ab. Budgetiert war ein Defizit von Fr. 33'500. Wegen der Coronakrise konnten nur wenige Übungen und Weiterbildungen durchgeführt werden. Auch der Aufwand für Geräte und Verbrauchsmaterial ist in diesem Zusammenhang tiefer ausgefallen. Weiter wurden die Abschreibungen zu hoch veranschlagt. Neben diesen Minderausgaben hat sich die Reduktion des Steuersatzes ab 2019 mit Mindereinnahmen von Fr. 12'000.00 höher ausgewirkt als budgetiert. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugetragen. Es beträgt per Ende 2020 Fr. 1'416'829.03 (Kto. 29000.01).

SF Wasserversorgung

Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 103'741.65 ab. Budgetiert war ein Defizit von Fr. 155'700.00.

Der etwas tiefere Sachaufwand (Fr. 8'000.00) und eine Korrektur der Einlage in den Werterhalt aus dem Vorjahr (Fr. 30'000.00) sind die Hauptgründe für das positiver ausgefallene Rechnungsergebnis.

Das Eigenkapital (Kto. 29001.01) beträgt Fr. 1'873'066.87. Im Werterhalt (Kto. 29301.01) befinden sich neu Fr. 4'632'875.85.

SF Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 33'737.85 ab. Budgetiert war ein Defizit von Fr. 268'500.00.

Der tiefere Beitrag an die ARA Lyss Limpachtal (Fr. 122'000.00), der tiefere Sachaufwand (Fr. 53'000.00) und die Korrektur der Einlage in den Werterhalt aus dem Vorjahr (Fr. 96'000.00) führen zum besseren Rechnungsergebnis.

Das Eigenkapital (Kto. 29002.01) beträgt Fr. 1'071'517.29. Im Werterhalt (Kto. 29302.01) befinden sich neu Fr. 5'839'140.53.

SF Abfall

Die Abfallentsorgung (Funktion 7301) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 42'018.95 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 19'200.00.

Grund für das bessere Resultat sind tiefere Abfuhr- und Verwertungskosten (-Fr. 48'000.00) sowie tiefer angefallene intern verrechnete Dienstleistungen der Wegmeister (-Fr. 14'000.00).

Das Eigenkapital (Kto. 29003.01) beträgt Fr. 477'933.79.

1.1.3 Investitionsrechnung

Die effektiven Nettoinvestitionen betragen Fr. 2'057'058.95. Budgetiert waren Fr. 4'278'000.00. Grund für die Abweichung ist, dass nicht alle im Investitionsplan enthaltenen Investitionen ausgeführt, oder vor allem nicht fertig gestellt werden konnten.

Beispiele nicht fertig realisierter Projekte per 31.12.2020:

• USZ, Dachsan. + Isolation Mitteltrakt, PV-Anl.	Fr.	215'000.00	neu geplant 2023
• Schwimmbad, Ersatz Wasserpumpen	Fr.	50'000.00	neu geplant 2022
• Bodenstrasse, Trennsystem GEP M13	Fr.	513'000.00	in Bearbeitung
• Chaltberg, Anschluss Abwasser inkl. Strasse	Fr.	837'000.00	in Bearbeitung
• Hard, Sanierung Strassenrinne	Fr.	70'000.00	Ausführung 2021
• Abklärungen/Einkauf Reservoir Bärenried	Fr.	500'000.00	neu geplant 2022
• GWP, Sanierung Erdbächliquellen	Fr.	125'000.00	neu geplant 2021
Total	Fr.	2'310'000.00	

Beispiele realisierter Investitionen während dem Jahr 2020:

• OSZ, Schulzimmersanierung	Fr.	251'926.15
• Erweiterung Bike + Railanlage Bahnhof Nord	Fr.	111'000.00
• Bodenstr.-Leiernstr. Wa-Abwa-Itg GEP M13	Fr.	410'443.90
• Chaltberg, Erschliessung Abwasser	Fr.	602'639.85
• Schöneggweg, Einführung Trennsystem	Fr.	174'528.35

1.1.4 Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2020 Fr. 27'008'460.03 (Vorjahr Fr. 24'972'760.91). Davon beläuft sich das Finanzvermögen auf Fr. 12'986'170.93 (Vorjahr Fr. 12'400'934.06). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von Fr. 585'236.87. Die flüssigen Mittel blieben auch dank der Aufnahme eines zusätzlichen Darlehens von 1 Mio. Franken praktisch gleich. Die Abgrenzungen haben um Fr. 100'000.00 zugenommen. Dank der massiven Kurssteigerung des Aktienpakets ist der Wert der Finanzanlagen um Fr. 256'000.00 gestiegen.

Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31. Dezember 2020 Fr. 14'022'289.10 (Vorjahr Fr. 12'571'826.85), was einer Zunahme von Fr. 1'450'462.25 entspricht. Allein auf der Rubrik «Anlagen im Bau VV» wird eine Zunahme von Fr. 1'143'690.25 verzeichnet. Anlagen im Bau werden erst den Abschreibungen zugeführt, wenn sie beendet sind. Das Fremdkapital beträgt Fr. 4'533'616.25 (Vorjahr Fr. 2'999'580.37). Die Zunahme beträgt Fr. 1'534'035.88. Die Zunahme liegt u.a. beim höheren Bestand der laufenden Verbindlichkeiten von Fr. 512'823.05 und der Aufnahme eines Darlehens von Fr. 1'000'000.00. Das Eigenkapital (Sachgruppe 29) beträgt per 31.12.2020 Fr. 22'474'843.78 (Vorjahr Fr. 21'973'180.54). Die ab 2021 innert 5 Jahren aufzulösende Neubewertungsreserve des Finanzvermögens beträgt Fr. 2'156'245.50.

Das massgebende Eigenkapital des steuerfinanzierten Haushalts (Sachgruppe 299) beläuft sich neu auf Fr. 4'687'188.15.

1.1.5 Nachkredite

Es werden Nachkredite grösser als Fr. 5'000.00 aufgeführt:

Total	Fr.	587'913.90
-Gebunden	Fr.	442'456.95
-Kompetenz GR	Fr.	145'456.95
-Kompetenz GV	Fr.	0.00

1.2. Spezialfinanzierungen

(Gebührenfinanzierte Bereiche gem. Art. 30. Bst b FHDV)

	Rechnungsjahr	Budget
SF Feuerwehr		
Ertragsüberschuss	27'037.90	-33'500.00
Verwaltungsvermögen per 31.12.2020	496'064.00	
Eigenkapital per 31.12.2020	1'416'829.03	
SF Wasserversorgung		
Aufwandüberschuss	-103'741.65	-155'700.00
Verwaltungsvermögen per 31.12.2020	2'788'213.40	
Bestand Werterhalt per 31.12.2020	4'632'875.85	
Eigenkapital per 31.12.2020	1'873'066.87	

SF Abwasserentsorgung

Ertragsüberschuss	33'737.85	-268'500.00
Verwaltungsvermögen per 31.12.2020	2'287'589.95	
Bestand Werterhalt per 31.12.2020	5'839'140.53	
Eigenkapital per 31.12.2020	1'071'517.29	

SF Abfallentsorgung

Ertragsüberschuss	42'018.95	-19'200.00
Verwaltungsvermögen per 31.12.2020	17'166.00	
Eigenkapital per 31.12.2020	477'933.79	

Abschliessende Beurteilung

Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von **Fr. 75'308.19** ab. Weil die Nettoinvestitionen höher sind als die Abschreibungen, muss dieser als a.o. Abschreibungen in Form einer Einlage in die finanzpolitische Reserve gebucht werden. Im Budget wurde mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 246'900.00 gerechnet. In der Hochrechnung im Herbst 2020 wurde ein Defizit von Fr. 556'000.00 prognostiziert.

Bereits anlässlich der Hochrechnung letzten Herbst hat man festgestellt, dass der Steuerzuwachs im Rechnungsjahr 2020 nicht den Erwartungen entsprechen wird. Damals rechnete man u.a. mit Fr. 190'000.00 weniger Einkommenssteuern. Einige Posten haben sich bis Ende Jahr positiv entwickelt, so vor allem auch die Kosten im Sachaufwand. Diese Einsparungen sind anlässlich der Budgeterstellung im Herbst jeweils noch nicht voraussehbar (siehe Seite 3+4). Bemerkenswert ist die dem Ertrag zuzuführende Kurssteigerung der Aktien von Fr. 256'000.00. Der Trend für höhere Gewinn- und Kapitalsteuern Juristischer Personen bestätigt sich, was aber auch zu höheren Passiven Steuerteilungen mit anderen Gemeinden führt.

Der Beitrag aus dem kantonalen Finanzausgleich wird anhand der Steuerkraft der letzten drei Jahre errechnet. So fallen die Steuerjahre 2016 – 2018 in die Berechnungen, wo schon eine etwas rückläufige Tendenz festzustellen war. Demzufolge hat sich der Beitrag 2020 wieder leicht erhöht.

Eine Analyse hat gezeigt, dass die Coronakrise im Rechnungsjahr eine relativ hohe Auswirkung auf einzelne Konten hat. In der Summe der Mehr- und Minderaufwände resp. von Mindererträgen stellt man aber fest, dass sich diese +/- Abweichungen praktisch die Waage halten. Beispiele:

- Im Bereich Schule sind Mehraufwendungen bei den Abwartzlöhnen und Verbrauchsmaterial von Fr. 80'000.00 entstanden. Auf der anderen Seite ist ein Minderaufwand beim Schulbetrieb (z.B. Lager) und den Schülertransportkosten von Fr. 80'000.00 zu verzeichnen.
- Im Kulturbereich sind Veranstaltungen nicht oder nur reduziert durchgeführt worden (1. August, Neuzuzügerabend, Jungbürgerfeier) was zu Minderaufwand von Fr. 17'000.00 führt.
- Das GA der SBB wurde viel weniger benützt, was zu einem Minderertrag von Fr. 14'000.00 führt.

Die tieferen Kosten im Sachaufwand gegenüber dem Budget zeigen, dass die Ressorts seriös wirtschaften. Allfällige Budgetüberschreitungen können begründet werden.

Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 2'057'059.95, budgetiert waren Fr. 4'278'000.00. Verschiedene Investitionsvorhaben wurden günstiger abgeschlossen, oder konnten aus Planungs- und Kapazitätsgründen (noch) nicht wie vorgesehen realisiert werden. Einige Beispiele siehe unter Pt. 1.1.3.

Das Eigenkapital und die Liquidität sind aktuell gesund. Es ist aber zu beachten, dass die liquiden Mittel nur dank dem neuen Darlehen von 1 Mio. Franken stabil sind. Der Selbstfinanzierungsgrad des Steuerhaushaltes bleibt sehr tief, erhöht sich aber leicht von 42% (2019) auf 57.54% (ideal 100%). Der Cash-Flow reicht weiterhin nur ungenügend zur Finanzierung der notwendigen Investitionen und führt zu einer höheren Fremdverschuldung.

Die aktuelle Coronakrise wird sicher auch auf die zukünftige Finanzlage der Gemeinde einen Einfluss haben. Erfreulicherweise hat sich der Steuerausstand per 31.12.2020 nicht gross verschlechtert. Durch die Fortdauer der Krise werden sich die Steuererträge wohl reduzieren. Zudem sind in Zukunft höhere Beiträge an die Lastenverteilung Soziales zu erwarten.

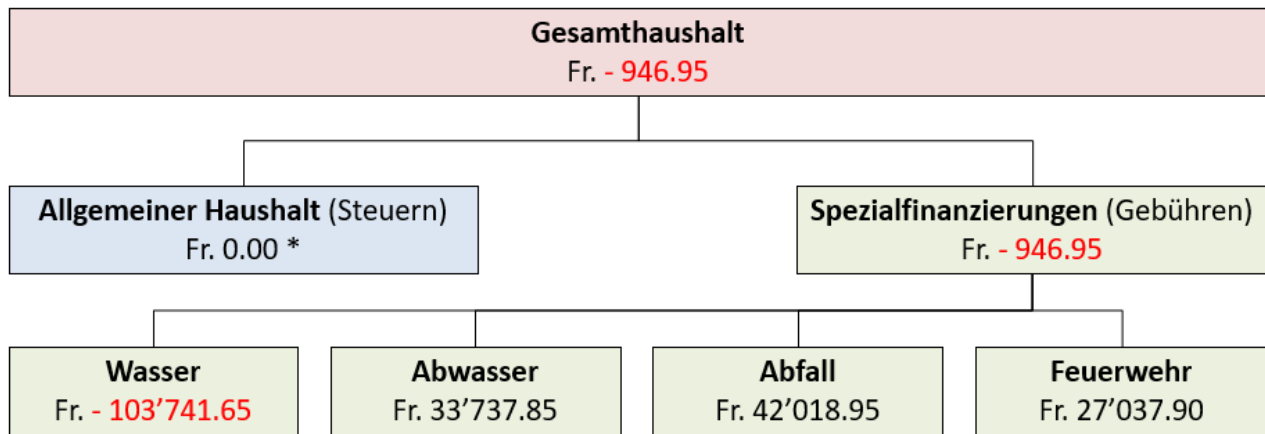
Im Frühling 2020 hat der Gemeinderat eine Überprüfung der finanziellen Grundlagen (Erträge, Kosten und Investitionen) durchgeführt. Basierend auf diesen Abklärungen beschloss der Souverän Anfang Dezember die Steueranlage um 0.10 Einheiten per 01.01.2021 zu erhöhen. Der um nur Fr. 66'000.00 bessere Abschluss 2020 (auf Stufe betrieblicher Erfolg) gegenüber dem Budget und der weiterhin zu tiefe Cash-Flow bestätigt die getroffene Entscheidung. Die Kurssteigerung der Aktien, die uns 2020 einen buchhalterischen Ertrag von Fr. 256'000.00 gebracht hat, wird nicht jedes Jahr in dieser Höhe anfallen. Hier ist auch zu beachten, dass ein möglicher Kursverlust wieder der Erfolgsrechnung im Aufwand belastet werden kann.

<u>Antrag des Gemeinderates an die Versammlung</u> (Beschlussesentwurf)		
Erfolgsrechnung	Aufwand Gesamthaushalt	Fr. 13'122'144.80
	Ertrag Gesamthaushalt	Fr. 13'018'403.15
	Aufwandüberschuss	Fr. 946.95
davon	Aufwand Allgemeiner Haushalt	Fr. 11'446'456.60
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	Fr. 11'446'456.60
	Erfolg	Fr. 0.00
	Aufwand SF Feuerwehr	Fr. 155'482.80
	Ertrag SF Feuerwehr	Fr. 182'520.70
	Ertragsüberschuss	Fr. 27'037.90
	Aufwand SF Wasser	Fr. 441'343.95
	Ertrag SF Wasser	Fr. 337'602.30
	Aufwandüberschuss	Fr. 103'741.65
	Aufwand SF Abwasser	Fr. 753'977.70
	Ertrag SF Abwasser	Fr. 787'715.55
	Ertragsüberschuss	Fr. 33'737.85
	Aufwand SF Abfall	Fr. 324'883.75
	Ertrag SF Abfall	Fr. 366'902.70
	Ertragsüberschuss	Fr. 42'018.95
Investitionsrechnung	Ausgaben	Fr. 2'147'244.95
	Einnahmen	Fr. - 90'186.00
	Nettoinvestitionen	Fr. 2'057'058.95

Gemeinderat Michael Zurbuchen erläutert den Anwesenden die Jahresrechnung 2020 anhand einer Powerpoint-Präsentation. Er dankt seiner Vorgängerin Martina Zurschmiede für die gute Übergabe und dem Finanzverwalter Beat Bieri für die Geduld bei seiner Einarbeitung und die geleistete Arbeit.

Jahresrechnung 2020 – Gesamthaushalt

- Der Gesamthaushalt war mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 723'800.00 budgetiert.
- Der Allgemeiner Haushalt weist ein Ertragsüberschuss von Fr. 75'308.19 aus; eine markante Kurssteigerung der BKW-Aktien von Fr. 244'640.00 führte zu diesem Ergebnis (**da die Nettoinvestitionen höher als die Abschreibungen sind → Einlage Ertragsüberschuss in finanzpolitische Reserve*).
- Die Spezialfinanzierungen schliessen mit Fr. 476'853.05 besser ab als budgetiert (tiefere ARA-Gebühren, geringere Abfallkosten, weniger Feuerwehrrübungen und Abschreibungen).



Allgemeiner Haushalt – Abweichungen zum Budget (Teil 1)

	Rechnung	Budget
Saldo betrieblicher Erfolg	-180'700.00	-246'000.00
Ausserordentlicher Ertrag		
Marktwertanpassungen Wertschriften	256'000.00	0.00
Erfolg 2020 (Zwischenergebnis)	* 75'300.00	-246'000.00
Einlage in die finanzpolitische Reserve	- 75'300.00	0.00
Erfolg 2020 (Endergebnis)	0.00	-246'000.00

* Rechnung 2020 = Ertragsüberschuss

Steuerertrag 2020

- Die allgemeinen Gemeindesteuern liegen Fr. 423'800.00 unter dem Budget.
- Die Berechnung für das Budget 2020 ging von einer zu optimistischen Hochrechnung 2019 aus.

	Rechnung 2020	Budget 2020	Hochrechnung 2020	Rechnung 2019	Δ Rechnung 2020 Budget 2020
Einkommens- und Vermögenssteuern NP	8'610'000.00	8'796'000.00	8'408'100.00	8'211'900.00	-186'000.00
Aktive Steuerteilungen NP	173'100.00	210'000.00	210'000.00	171'500.00	-36'900.00
Passive Steuerteilungen NP	-661'200.00	-450'000.00	-540'000.00	-518'400.00	-211'200.00
Total Steuern Natürliche Personen	8'121'900.00	8'556'000.00	8'078'100.00	7'865'000.00	-434'100.00
Gewinn- und Kapitalsteuern JP	261'100.00	269'000.00	262'800.00	301'800.00	-7'900.00
Aktive Steuerteilungen JP	19'400.00	52'000.00	52'000.00	87'900.00	-32'600.00
Passive Steuerteilungen JP	-29'700.00	-20'500.00	-30'500.00	-33'800.00	-9'200.00
Total Steuern Juristische Personen	250'800.00	300'500.00	284'300.00	355'900.00	-49'700.00
Quellensteuern	160'000.00	100'000.00	120'000.00	114'700.00	60'000.00
Saldo Allgemeine Gemeindesteuern	8'532'700.00	8'956'500.00	8'482'400.00	8'335'600.00	-423'800.00

- Aus den Liegenschafts- und Sondersteuern resultieren Mehreinnahmen von Fr. 125'500.00.

	Rechnung 2020	Budget 2020	Hochrechnung 2020	Rechnung 2019	Δ Rechnung 2020 Budget 2020
Liegenschaftssteuern	521'500.00	535'000.00	535'000.00	451'200.00	-13'500.00
Grundstückgewinnsteuern	162'400.00	100'000.00	160'000.00	195'300.00	62'400.00
Sonderveranlagungen	207'100.00	130'000.00	160'000.00	187'600.00	77'100.00
Steuerabschreibungen	-50'500.00	-50'000.00	-50'000.00	-90'000.00	-500.00
Saldo Liegenschafts- und Sondersteuern	840'500.00	715'000.00	805'000.00	744'100.00	125'500.00

- Per Saldo resultieren somit bei den Steuereinnahmen Mindererträge von Fr. 310'000.00

	Rechnung 2020	Budget 2020	Hochrechnung 2020	Rechnung 2019	Δ Rechnung 2020 Budget 2020
Saldo Allgemeine Gemeindesteuern	8'532'700.00	8'956'500.00	8'482'400.00	8'335'600.00	-423'800.00
Saldo Liegenschafts- und Sondersteuern	988'800.00	875'000.00	965'000.00	888'200.00	113'800.00
Saldo Steuereinnahmen	9'521'500.00	9'831'500.00	9'447'400.00	9'223'800.00	-310'000.00

Allgemeiner Haushalt – Abweichungen zum Budget (Teil 1)

	Abweichung
Mehrertrag (exkl. Steuern)	359'000.00
Beitrag von Kanton an Betreuungsgutscheine (Mehraufwand Beiträge an p. H.)	81'000.00
Zuschuss Finanzausgleich Disparitätenabbau	27'000.00
Mehrwertabschöpfung	12'000.00
Interne Verrechnungen Spezialfinanzierungen Verwaltung	11'000.00
Schulgelder von anderen Gemeinden	10'000.00

	Abweichung
Minderaufwand (Auszug)	586'000.00
Abschreibungen	99'000.00
Baulicher Unterhalt Strassen durch Dritte	58'000.00
Entsch. an Kanton und Konkordate Lastenverteilung Soziales	43'000.00
Betriebs- und Verbrauchsmaterial Gemeindestrassen	34'000.00
Heizmaterial Schulliegenschaften	34'000.00
Landschul- und Projektwochen Primarschulen	33'000.00

	Abweichung
Mehraufwand (exkl. Steuern)	-547'000.00
Beiträge an private Haushalte Betreuungsgutscheine	-116'000.00
Betriebs- und Verbrauchsmaterial Schulliegenschaften (Corona)	-81'000.00
Beiträge an kant. Lehrerbesoldung (Kinderg., Prim., Sek)	-62'000.00
Unterhalt Hochbauten, Gebäude Schulliegenschaften	-38'000.00
Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	-25'000.00
Dienstleistungen Dritter, GA's SBB	-14'000.00

	Abweichung
Minderertrag (exkl. Steuern)	-368'000.00
Beitrag Kanton an KITA	-59'000.00
Entschädigung Truppeneinquartierung	-19'000.00
Besondere Massnahmen Volksschulen (BMV)	-12'000.00
Eintritte Schwimmbad	-11'000.00
Interne Verrechnungen Wegmeister	-11'000.00
Konzessionsgebühr BKW	-10'000.00

Allgemeiner Haushalt – Einschätzung Einfluss von Covid-19

Kosten	
Mehr Betriebs- und Verbrauchsmaterial Schulliegenschaften	81'000.00
Keine Durchführung Schulreisen / Landschul- und Projektwochen	-42'000.00
Hilfspersonal Hauswarte	17'000.00
Weniger Schülertansporte	-31'000.00
Weniger Aktivitäten Ratskredit	-10'000.00
Weniger Aktivitäten Kultur	-17'000.00
Weniger variable Kosten Schwimmbad	-20'000.00
Total (weniger Kosten)	-22'000.00
Erträge	
Weniger Erträge Militär	-19'000.00
Weniger Ertrag Schwimmbad	-11'000.00
Netto Verlust SBB GA's	-14'000.00
Total (weniger Erträge)	-44'000.00
Gesamstauswirkung (Betriebsergebniss vs Budget) - allgemeiner Haushalt	-22'000.00
p.m. Kosten Spezialfinanzierungen (weniger Übungen und Weiterbildungen FW)	-38'000.00

Spezialfinanzierungen

Feuerwehr	Budget	Fr. - 33'500.00 (Defizit)
	Rechnung	Fr. 27'037.90 (Ertragsüberschuss)
	Eigenkapital	Fr. 1'416'829.03

Wasserversorgung	Budget	Fr.- 155'700.00 (Defizit)
	Rechnung	Fr.- 103'741.65 (Defizit)
	Eigenkapital	Fr. 1'873'066.87
	Werterhalt	Fr. 4'632'875.85

Abwasser	Budget	Fr.- 268'500.00 (Defizit)
	Rechnung	Fr.33'737.85 (Ertragsüberschuss)
	Eigenkapital	Fr. 1'071'517.29
	Werterhalt	Fr. 5'839'140.53

Abfall	Budget	Fr.- 19'200.00 (Defizit)
	Rechnung	Fr.42'018.95 (Ertragsüberschuss)
	Eigenkapital	Fr. 477'933.79

Investitionsrechnung

- Insgesamt waren Investitionen von Fr. 4'278'000.00 budgetiert.
- Realisiert wurden Investitionsprojekte für Fr. 2'057'058.00.

Beispiele realisierter Investitionsprojekte

• Kaltberg (Erschliessung Abwasser inkl. Strasse, Phase 1)	Fr. 602'639.85
• Bodenstrasse, Leiernstrasse (Wasser, Abwasser, GEP)	Fr. 362'704.80
• Oberstufenzentrum (Schulzimmersanierung)	Fr. 251'926.15
• Schöneggweg (Einführung Trennsystem)	Fr. 174'528.35
• Bahnhof Nordseite (Erweiterung Bike & Railanlage)	Fr. 111'000.00

Beispiele nicht fertig realisierter Projekte per Ende Dezember

• Kaltberg (Erschliessung Abwasser inkl. Strasse, Phase 2)	Fr. 837'000.00
• Bodenstrasse (Trennsystem GEP)	Fr. 107'000.00

Selbstfinanzierung und Finanzierungsergebnis

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Ergebnis Gesamthaushalt	- 946.95	- 723'800.00	- 326'284.33
Abschreibung Verwaltungsvermögen	606'596.70	768'300.00	575'577.65
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	476'815.45	619'100.00	728'280.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	- 49'513.45	- 96'500.00	- 94'014.40
Einlagen in finanzpolitische Reserve	75'308.19	-	-
Entnahmen aus dem Eigenkapital	-	- 246'900.00	-1'227.72
Selbstfinanzierung	1'108'259.94	321'200.00	882'331.20
Investitionsausgaben	2'147'244.95	4'278'000.00	2'228'612.60
Investitionseinnahmen	- 90'186.00		- 125'602.35
Nettoinvestitionen	2'057'058.95	4'278'000.00	2'103'010.25
Finanzierungsergebnis	- 948'799.01	- 3'956'800.00	- 1'218'223.61

Bilanz

- Absolute Zunahme des Eigenkapitals um Fr. 501'663.25
- Prozentuale Abnahme des Eigenkapitals um 4.78%

	01.01.2020		Zuwachs	Abgang	31.12.2020	
Aktiven	24'972'761	100.00%	54'974'213	52'938'514	27'008'460	100.00%
Finanzvermögen	12'400'934	49.66%	52'310'390	51'725'153	12'986'171	48.08%
Verwaltungsvermögen	12'571'827	50.34%	2'663'822	1'213'360	14'022'289	51.92%
Passiven	24'972'761	100.00%	17'163'668	15'127'969	27'008'460	100.00%
Fremdkapital	2'999'580	12.01%	16'507'522	14'973'486	4'533'616	16.79%
Eigenkapital	21'973'181	87.99%	656'146	154'483	22'474'844	83.21%

Eigenkapital Nachweis / Bildung (Gesamthaushalt)

Was	CHF	%
Schwankungsreserve allgemeiner Haushalt	320'000	1.42%
Eigenkapital allgemeiner Haushalt	6'840'000	30.44%
Eigenkapital Spez. Finanzierung Feuerwehr	1'420'000	6.32%
Eigenkapital Spez. Finanzierung Wasserversorgung	1'870'000	8.32%
Werterhalt Spez. Finanzierung Wasserversorgung	4'630'000	20.61%
Eigenkapital Spez. Finanzierung Abwasser	1'070'000	4.76%
Werterhalt Spez. Finanzierung Abwasser	5'840'000	25.99%
Eigenkapital Spez. Finanzierung Abfall	480'000	2.14%
Eigenkapital Gesamthaushalt per 31.12.2020	22'470'000	100.00%

Beurteilung der Jahresrechnung

- Die liquiden Mittel haben sich nur dank der Aufnahme eines zusätzlichen Bankkredits von Fr. 1'000.000.00 um bloss Fr. 26'652.26 verringert.
- Eigenkapital des steuerfinanzierten Haushaltes per 31.12.2020:

Bilanzüberschuss	Fr. 4.68 Mio.
Finanzpolitische Reserve	Fr. 0.32 Mio.
Neubewertungsreserve	
(exkl. Fr. 0.3 Mio. Schwankungsreserve)	<u>Fr. 1.86 Mio.</u>
Total Eigenkapital	Fr. 6.86 Mio.
- Das strategische Eigenkapitalziel beträgt mehr als Fr. 4.00 Mio. inklusive Neubewertungsreserve und finanzpolitischer Reserve, exkl. Schwankungsreserve.
- Der Abschluss auf Stufe Betrieblicher Erfolg schliesst nur um Fr. 66'000.00 (Saldo Fr. -180'700.00) besser als budgetiert ab.

- Der weiterhin tiefe Cash-Flow reicht nur ungenügend zur Finanzierung der notwendigen Investitionen und führt zu einer höheren Fremdverschuldung.
- Der Selbstfinanzierungsgrad des Steuerhaushalts bleibt sehr tief, erhöht sich aber leicht von 42% (2019) auf 57.54% (ideal 100%).
- Die Kurssteigerung der Aktien, die uns 2020 einen buchhalterischen Ertrag von Fr. 256'000.00 gebracht hat, wird nicht jedes Jahr in dieser Höhe anfallen.
- Eine Analyse hat gezeigt, dass die Coronakrise im Rechnungsjahr eine relativ hohe Auswirkung auf einzelne Konten hat. In der Summe der Mehr- und Minderaufwände resp. von Mindererträgen stellt man aber fest, dass sich diese +/- Abweichungen praktisch die Waage halten.

Diskussion und Fragen

Jürg Rüfenacht stellt fest, dass die Jahresrechnung 2020 eigentlich gut aussieht. Er dankt für die guten und ausführlichen Erläuterungen. Die Hochrechnung zeigte zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Steuererhöhung einen Verlust von Fr. 500'000.00. Nun schliesst die Jahresrechnung viel besser ab. Ihm ist bewusst, dass Prognosen immer schwierig sind. Aber er stellt fest, dass die Steuererhöhung nicht erforderlich und verfrüht war. Das Eigenkapital der Gemeinde (ohne Neubewertungsreserve aber inklusive finanzpolitische Reserve) beträgt 5 Mio. Franken und liegt 1 Mio. Franken über dem strategischen Ziel des Gemeinderates. Die Gemeinde hätte also genügend Zeit abzuwarten, ob in den nächsten Jahren tatsächlich Verluste geschrieben werden.

Pierre-André Pittet dankt für die Ausführungen. Er weist darauf hin, dass die Steuererhöhung mit Blick auf die anstehenden, hohen Investitionen und aufgrund des tiefen Cashflows begründet. Der Gemeinderat wird die weitere Entwicklung aufmerksam beobachten.

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet verliest den Antrag des Gemeinderates.

Beschluss zur Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung 2020 wird gemäss Antrag des Gemeinderates einstimmig genehmigt.

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet dankt dem Ressortvorsteher Michael Zurbuchen, dem Finanzverwalter Beat Bieri, der Finanzkommission und allen Kommissionen für die geleistete Arbeit.

2. Datenschutz, Bericht der Aufsichtsstelle für 2020

Kenntnisnahme

Die BDO AG ist Datenschutz-Aufsichtsstelle für unsere Gemeinde. In ihrem Bestätigungsbericht vom 23. April 2021 wird festgehalten, dass

- die gesetzlichen und reglementarischen Datenschutzvorschriften in den letzten 12 Monaten eingehalten worden sind.

Antrag des Gemeinderates an die Versammlung
(Beschlussesentwurf)

Der positive Bericht der BDO AG wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3. Wahl der Revisionsstelle für die Jahresrechnung 2021

Genehmigung

Die Gemeindeversammlung hat jährlich die Revisionsstelle zur Prüfung des Rechnungsabschlusses zu wählen bzw. wiederzuwählen. Vor zwei Jahren ist der Wechsel von der ROD Treuhandgesellschaft AG zur BDO AG erfolgt.

Der Gemeinderat beantragt, die Zusammenarbeit mit der BDO AG weiterzuführen und diese als Revisionsstelle für die Jahresrechnung 2021 zu wählen.

Antrag des Gemeinderates an die Versammlung
(Beschlussesentwurf)

Als Revisionsstelle der Jahresrechnung 2021 wird die BDO AG gewählt.

Beschluss

Als Revisionsstelle der Jahresrechnung 2021 wird einstimmig die BDO AG gewählt.

4. Feuerwehr, Ersatzbeschaffung Wassertransport

Kreditgenehmigung

In der Feuerwehr stehen dieses Jahr Ersatzinvestitionen an. Dies betrifft das Zugfahrzeug mit Jahrgang 1994 sowie den Schlauchleger (Anhänger) mit Jahrgang 2000. In der Gemeinde Schüpfen sind die Aussendörfer Allenwil, Kaltberg und Winterswil nicht ans Hydrantennetz angeschlossen. Für den Bezug von genügend Löschwasser (aus einem Feuerweiher oder aus dem entfernten Hydrantennetz) ist stellenweise ein längerer Wassertransport nötig. Auch im Dorf selbst (z.B. Hinzenmatt) ist die Wasserversorgung teilweise nicht ausreichend und erfordert eine zusätzliche Wasserzufuhr.

Die Feuerwehr Schüpfen benötigt deshalb einen eigenen Wassertransport, um bei einem Brand schnell und effizient löschen und schützen zu können. Aktuell kommt der Schlauchleger (d.h. Fahrzeug inkl. Anhänger) zum Einsatz, um genügend Wasser zum Ereignis zu transportieren. Hierzu müssen die Feuerwehrleute während der Fahrt ungenügend gesichert auf dem Anhänger stehen, um das Abrollen des Schlauches zu kontrollieren und zu regeln. Das Verlegen einer solchen Wasserleitung bindet mindestens 8 Leute, die bei einem Brandfall für andere Arbeiten fehlen. Um bei einer längeren Leitung genügend Druck am Einsatzort zu haben, muss das Löschwasser zudem den Weg über zwei mobile Zwischenbecken machen, von wo aus Wasser mittels Motorspritze wieder mit höherem Druck weitergepumpt wird. Dieses Vorgehen ist komplex und personalintensiv. Das alte System wurde angeschafft, als in der Feuerwehr Schüpfen über 80 Mitglieder eingeteilt waren. Aktuell sind nur noch 47 Mitglieder aktiv, was effizientere Abläufe erfordert.

Der Projektstart für den Ersatz des Wassertransports war im Jahr 2020. Eine Arbeitsgruppe von Feuerwehrleuten und externen Personen setzte sich intensiv mit der Thematik auseinander. In einem ersten Schritt wurde die Frage gestellt, ob Schüpfen einen eigenen Wassertransport braucht. Dabei wurden alle Vor- und Nachteile geprüft. Es wurde auch geprüft, ob in diesem Bereich eine Zusammenarbeit mit umliegenden Feuerwehren, welche ein ähnliches System besitzen, möglich ist und Sinn macht. Die Projektgruppe kam aus verschiedenen Gründen zum Schluss, dass die Feuerwehr Schüpfen einen eigenen Wassertransport braucht.

Auch die Grösse der Schläuche wurde thematisiert. Die Feuerwehr Schüpfen hat momentan Schläuche mit einem Durchmesser von 75mm. Mit diesem Schlauchdurchmesser gibt es einen relativ hohen Druckverlust, so dass, wie oben erwähnt, der Druck mit den Zwischenbecken und Motorspritzen immer wieder erhöht werden muss. Bei einem Praxistest konnten Schläuche mit einem Durchmesser von 110mm getestet werden. Dieser grössere Durchmesser hat den Vorteil, dass der Druckverlust viel kleiner ist und somit keine Zwischenbecken aufgestellt werden müssen. Nicht nur werden wichtige Personalressourcen frei, sondern auch der Zeitgewinn ist beträchtlich. Umliegende Feuerwehren (Regiowehr Aarberg, Feuerwehr Wohlensee Nord) haben ein eigenes Schlauchlegerfahrzeug, welches aber mit 75mm Leitungen ausgelegt ist. Dies bedeutet, dass bei einer Zusammenarbeit mit diesen Feuerwehren zwar der Schlauch verlegt wäre, das aufwändige und personalintensive Aufstellen und Betreiben der Zwischenbecken aber immer noch durch die Feuerwehr Schüpfen abgedeckt werden müsste.

Die Projektgruppe hat sich schlussendlich für den Kauf eines Schlauchlegerfahrzeugs entschieden, bei welchem der Schlauch nicht wie aktuell auf einem Anhänger aufgerollt ist, sondern fest auf einer Plattform des Fahrzeuges liegt.

Folgende Vorteile waren ausschlaggebend für den Entscheid:

- Das Fahrzeug ist bei einem Brandfall sofort einsatzbereit, es muss nicht noch ein Anhänger montiert werden.
- Das Fahrzeug ist miliztauglicher zum Fahren. Es erfordert weniger Fahrpraxis als ein grosser Anhänger. Dies erhöht die Sicherheit insbesondere bei schwierigen Witterungsverhältnissen und beim Manövrieren.
- Zum Verlegen des Schlauches braucht es nur noch 2 Personen.
- Das Schlauchlegerfahrzeug passt von der Länge her ins Feuerwehrmagazin.

Das Schlauchlegerfahrzeug ist über 3.5T schwer und daher nur mit Ausweis C1 zu fahren. Dieses Problem wird gelöst, indem das Fahrzeug auf 45km/h plombiert wird. So kann das Fahrzeug mit einem PW-Ausweis gefahren werden. Es wurden verschiedene Testfahrten gemacht und es hat sich gezeigt, dass man mit 45km/h für die entlegensten Gemeindegebiete nur 2 Minuten mehr Fahrzeit braucht.

Das Kostendach beläuft sich auf CHF 255'000.-, welches sich wie folgt zusammensetzt:

- 4x4 Fahrzeug (max. 7.5t), plombiert auf 45 km/h (inkl. Aufbau): CHF 201'155.00
- Neuanschaffung Schlauch 110mm (1'000m 110er): CHF 20'256.00
- Beschaffungsbegleitung (Kostendach): CHF 8'500.00
- Reserve 10%: CHF 22'991.00

Der Gemeinderat und die Sicherheitskommission beantragen der Versammlung die Genehmigung eines Verpflichtungskredits über CHF 255'000.00 für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeugs für den Wassertransport zu Lasten der Spezialfinanzierung Feuerwehr.

Antrag des Gemeinderates an die Versammlung
(Beschlussesentwurf)

Für die Ersatzbeschaffung Wassertransport wird ein Verpflichtungskredit über CHF 255'000.00 zu Lasten der Spezialfinanzierung Feuerwehr genehmigt.

Gemeinderätin Monika Stutz erläutert den Anwesenden das Geschäft anhand einer Powerpoint-Präsentation.

Das bisherige Schlauchleger-Zugfahrzeug der Feuerwehr ist in die Jahre gekommen, was zu hohen Kosten führt. Zudem wurde im Rahmen der letzten Prüfung festgestellt, dass der Schlauchleger-Anhänger über zu viel Schlauch verfügt und deshalb zu schwer ist. Es kam also die Frage auf, nach einem geeigneten Ersatz für den Wassertransport. Die eingesetzte Arbeitsgruppe der Feuerwehr kam zum Schluss, dass es eine eigene Lösung braucht. Der Grund für die Ersatzbeschaffung für den Wassertransport ist das nicht flächendeckende Hydrantennetz – die sowohl in den Aussendörfern als auch in Teilen des Dorfes.

Der Schlauchleger (Fahrzeug und Anhänger) ist im Brandfall im Einsatz. In Bezug auf die Sicherheit wurden Mängel festgestellt, die es zu verbessern gilt. Bei der Beschaffung des heutigen Schlauchlegers im Jahr 2000 war der Bestand der Feuerwehr um die 80 Personen. Heute sind es noch 47 Personen, es braucht also effizientere Abläufe. Die aktuelle Lösung ist sehr personal- und zeitintensiv und benötigt ein spezifisches Wissen. Dieses Wissen geht der FW nach und nach verloren. Zudem bindet das Verlegen der Schläuche inkl. Zwischenbecken, von wo aus Wasser gepumpt wird, acht Angehörige der Feuerwehr (AdF).

Die Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren wird bereits gelebt und es erfolgt im Brandfall eine gegenseitige Unterstützung. Dies ist unter anderem auch auf das schwindende Personal zurückzuführen. Aber hierbei handelt es sich um Hilfeleistungen, die das eigene Haupteinsatzelement nicht ersetzen können. Auch in manchen umliegenden Gemeinden kommt das gleiche System zum Einsatz, dieses ist jedoch nicht passend mit der angestrebten Schöpfener Lösung.

Sowohl die Arbeitsgruppe, die Sicherheitskommission als auch der Gemeinderat haben sich für ein eigenes Schlauchlegerfahrzeug entschieden, da dieses sofort einsetzbar ist und kein Anhänger mehr angebracht werden muss. Dadurch ist das Fahrzeug miliztauglicher und sicherer im Einsatz. Zudem werden für den Einsatz nur zwei Personen benötigt. Für ein Fahrzeug inkl. Anhänger wäre zudem der Platz im Magazin nicht ausreichend. Das Fahrzeug ist schwerer als 3.5 Tonnen und soll deshalb auf 45 km/h plombiert werden, damit es alle AdF fahren können. Die Schlauchdimension ist heute 75 mm und wird neu 110 mm betragen, was zu weniger Druckverlust führt und keine Zwischenbecken mehr benötigt.

Das Kostendach für das Schlauchlegerfahrzeug beträgt CHF 255'000.00. Die Beschaffung soll mit der Unterstützung der Stadt Bern erfolgen.

Diskussion und Fragen

Ueli Hunziker stellt fest, dass die rückläufige Anzahl Personen in der Feuerwehr mehrfach erwähnt worden ist. Er fragt sich deshalb, ob es sich wirklich um ein Beschaffungs- oder schlicht um ein Personalproblem handelt. Der Rückgang der Bereitschaft zum Mitmachen in der Feuerwehr ist aus seiner Sicht sehr schade und kaum nachvollziehbar.

Feuerwehrkommandant Thomas Tüscher bestätigt, dass der Rückgang der AdF seit vielen Jahren spürbar ist. Aber gemäss den GVB-Vorschriften genügt eine Mannschaftsgrösse von 30 Personen, die Sicherheit ist keineswegs gefährdet. Das Ziel der Feuerwehr Schüpfen ist ein Bestand von 45 – 50 Personen. Nachwuchs zu gewinnen und fürs Mitmachen zu motivieren ist sehr schwierig. Dies obschon die FW für die Rekrutierung viel unternimmt (Informationsabend, Anschreiben von Neuzuzügern bis 30 Jahren). Diese Entwicklung ist jedoch überall spürbar, das Thema wurde deshalb auch vom bernischen Feuerwehrverband aufgenommen. Diese Situation hat jedoch nichts mit der Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung zu tun.

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet verliert den Antrag des Gemeinderates.

Beschluss

Für die Ersatzbeschaffung Wassertransport wird mit grossem Mehr und einer Enthaltung ein Verpflichtungskredit über CHF 255'000.00 zu Lasten der Spezialfinanzierung Feuerwehr genehmigt.

Pierre-André Pittet dankt der eingesetzten Arbeitsgruppe der Feuerwehr für die geleistete Arbeit und die guten Abklärungen und Vorbereitungsarbeiten.

5. Schulsozialarbeit

Kreditgenehmigung

Die gesellschaftliche Entwicklung während der letzten Jahre hat dazu geführt, dass Klassen, Lehrpersonen und Schulleitungen zunehmend mit sozialen Problemen und Herausforderungen konfrontiert werden. Das Bearbeiten und Lösen von solchen Problemen gehört jedoch nicht zum Kernauftrag der Volksschule. Um auf diese schwierigen und komplexen Entwicklungen zu reagieren, hat die Mehrheit der Gemeinden im Kanton

Bern die Schulsozialarbeit (SSA) eingeführt. Auch die Lehrpersonen, die Schulleitung und die Schulkommision Schüpfen sehen sich kontinuierlich stärker mit sozialen Herausforderungen konfrontiert.

Als Reaktion auf diese Entwicklung hat der Gemeinderat Schüpfen an seiner Sitzung vom 16. Mai 2018 festgelegt, dass er in Zusammenarbeit mit der Jugendwerk GmbH aus Münchenbuchsee vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2021 eine dreijährige Pilotphase Schulsozialarbeit mit 50 Stellenprozenten durchführen will. Wichtige Zielsetzungen für diese laufende Pilotphase sind:

- Junge Menschen aus Schüpfen werden von einer sozialen Fachperson niederschwellig bei der Bewältigung von persönlichen und sozialen Herausforderungen unterstützt.
- Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung erhalten in herausfordernden Situationen Beratung und Unterstützung.
- Durchführung von Präventionsangeboten und Mitarbeit in der Gesundheitsförderung.
- Übernahme des Fallmanagements in Krisensituationen und Sicherstellung der Zusammenarbeit mit den relevanten Fachstellen.

Am 1. Januar 2019 begann Regine Lohner als Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Schüpfen. Bereits nach ihrer Vorstellung in den Klassen kamen junge Menschen zu ihr in die Beratungen. Von Anbeginn an beanspruchten die Beratungsgespräche einen grossen Teil der Arbeitszeit von Regine Lohner. Durch die Coronapandemie hat sich diese Tendenz nun noch verstärkt. Weitere Projekte der Schulsozialarbeiterin sind die Durchführung des Klassenworkshops «Friedensbrücke», die Mitarbeit im Präventionsprojekt «Mein Körper gehört mir» oder die Durchführung des Workshops «Ich schaffs».

Eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe hat nach zwei Jahren die bisherige Pilotphase detailliert ausgewertet. Die Befragung unter den Schülerinnen und Schülern zeigte, dass die Schulsozialarbeit ihnen bekannt ist, dass viele bereits mit Regine Lohner zu tun hatten und dass die Schulsozialarbeiterin bei den jungen Menschen viel Vertrauen geniesst. Von Seiten der Lehrpersonen wurde in der Umfrage klar signalisiert, dass sie die Schulsozialarbeit als Bereicherung für die jungen Menschen und auch für ihre Tätigkeit als Lehrpersonen sehen.

Während der bisherigen Pilotphase hat sich die Schulsozialarbeit Schüpfen als wirksame und professionelle Unterstützung für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen und die Schulleitung erwiesen. Der Gemeinderat und die Schulkommision sind überzeugt, dass die Schulsozialarbeit ein wichtiger Mosaikstein für eine attraktive Landgemeinde Schüpfen ist. Deshalb wird der Versammlung beantragt, den erforderlichen Verpflichtungskredit für die jährlich wiederkehrenden Ausgaben über Fr. 61'120.00 für die Kosten der Schulsozialarbeit ab dem 1. Januar 2022 zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates an die Versammlung

(Beschlussesentwurf)

Der erforderliche Verpflichtungskredit für die jährlich wiederkehrenden Ausgaben über Fr. 61'120.00 für die Kosten der Schulsozialarbeit ab dem 1. Januar 2022 wird genehmigt.

Gemeinderätin Josiane Messerli erläutert den Anwesenden das Geschäft anhand einer Powerpoint-Präsentation.

Der gesellschaftliche Wandel ist spürbar, der Druck und die Erfolgserwartung nehmen immer mehr zu. Schulleitung, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler werden immer häufiger mit sozialen Problemen und Herausforderungen konfrontiert. Bereits im Jahr 2014 hat die damalige Schulkommission angeregt, in Schüpfen die Schulsozialarbeit zu installieren. Nach einem längeren Prozess hat der Gemeinderat im Jahr 2019 schliesslich einem 3-jährigen Pilotbetrieb zugestimmt. Sie dankt bei dieser Gelegenheit ihren beiden Vorgängerinnen Astrid Ryser Walker und Meret Illi Bollinger für die geleistete Vorarbeit.

Die Herausforderungen haben gerade in der aktuellen Pandemie noch mehr zugenommen. Eine qualifizierte Unterstützung im Schulbetrieb ist erforderlich. Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass die jungen Menschen gefördert werden und die Schule auch inskünftig mit dem Angebot der Schulsozialarbeit geführt wird. Dieses Angebot gehört zu einem modernen Schulbetrieb. Dies zeigt sich auch daran, wie viele Gemeinden das Angebot haben. Die Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges Angebot, das vom Kindergarten bis zur 9. Klasse zur Verfügung steht. Soziale Probleme sollen möglichst frühzeitig erkannt werden, damit allenfalls spätere und kostspieligere Massnahmen verhindert werden können.

Anhand einer Tabelle aus dem Jahresbericht 2020 werden die Gründe für die Kontaktaufnahme mit der Schulsozialarbeit erläutert. Kinder an der Unterstufe nehmen meistens Kontakt aufgrund von Konflikten/Beziehungen auf, bei Kindern an der Mittel- und Oberstufe erfolgt der Kontakt überwiegend zu den Themen psychische Gesundheit und der Umgang mit Regeln, Mobbing und Gewalt. Insgesamt lässt sich feststellen, dass sehr viele Themen an die SSA gelangen. Das zeigt wie wichtig und nötig das Angebot ist. Auch die Rückmeldungen und Auswertungen der Kinder, Lehrpersonen, Hauptschulleitung und der involvierten Fachstellen sind sehr positiv. Das Angebot wird gut genutzt und auch die Schulsozialarbeiterin Regine Lohner wird sehr geschätzt. Kommission und Gemeinderat sind davon überzeugt, dass die wiederkehrenden Ausgaben eine wichtige und richtige Investition zu Gunsten junger Menschen sind.

Diskussion und Fragen

Keine Wortmeldungen.

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet verliert den Antrag des Gemeinderates.

Beschluss

Der erforderliche Verpflichtungskredit für die jährlich wiederkehrenden Ausgaben über Fr. 61'120.00 für die Kosten der Schulsozialarbeit ab dem 1. Januar 2022 wird einstimmig genehmigt.

6. Gemeindeverband Lyssbach, Revision Organisationsreglement

Genehmigung

Der Gemeindeverband Lyssbach hat unter Mithilfe eines Anwalts sein Organisationsreglement überarbeitet. Grundlage bildete das Muster-Organisationsreglement des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR). Gemäss Art. 5 Bst. f) des Organisationsreglements der Gemeinde Schüpfen beschliesst die Versammlung über Reglemente von Gemeindeverbänden, weshalb diese Revision den Stimmberechtigten zur Genehmigung unterbreitet wird.

Das gesamte Organisationsreglement des Gemeindeverbandes Lyssbach kann bei der Gemeindeverwaltung vom 26. April bis 26. Mai 2021 oder auf der Gemeindewebsite unter www.schuepfen.ch eingesehen werden.

Kurz zusammengefasst kann Folgendes festgehalten werden:

Die wichtigsten Neuerungen:

- Das Organisationsreglement ermöglicht dem Verband das Einsetzen einer Geschäftsstelle zur administrativen und technischen Unterstützung.
- Ergänzend zum Organisationsreglement erstellt der Vorstand eine Organisationsverordnung.
- Präsidium Vorstand und Delegiertenversammlung werden zusammengelegt. Die gleiche Zusammenlegung wird auch für das Vizepräsidium angewendet.
- Neuer Name: Wasserbauverband Lyssbach

Unverändert bleiben:

- der Perimeter,
- die dem Verband angeschlossenen Verbandsgemeinden,
- der Verteilschlüssel,
- die Höhe der Gemeindebeiträge.

Das Organisationsreglement wurde vom Tiefbauamt des Kantons (TBA) vorgeprüft und als in Ordnung empfunden.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung die Revision des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes Lyssbach zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates an die Versammlung

(Beschlussesentwurf)

Die Revision des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes Lyssbach wird einstimmig genehmigt.

Gemeinderätin Ursula Stähli erläutert den Anwesenden das Geschäft anhand einer Powerpoint-Präsentation. Das Organisationsreglement des Verbandes wurde mit Unterstützung eines Anwalts und gestützt auf das kantonale Musterreglement erarbeitet.

Folgendes sind die wichtigsten Neuerungen:

- Das Organisationsreglement ermöglicht dem Verband das Einsetzen einer Geschäftsstelle zur administrativen und technischen Unterstützung.
- Ergänzend zum Organisationsreglement erstellt der Vorstand eine Organisationsverordnung.
- Präsidium Vorstand und Delegiertenversammlung werden zusammengelegt. Die gleiche Zusammenlegung wird auch für das Vizepräsidium angewendet.
- Neuer Name: Wasserbauverband Lyssbach

Unverändert bleiben der Perimeter des Verbandsgebiets, die dem Verband angeschlossenen Verbandsgemeinden, der Verteilschlüssel und die Höhe der Gemeindebeiträge.

Diskussion und Fragen

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Die Revision des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes Lyssbach wird einstimmig genehmigt.

7. Orientierungen des Gemeinderates

Genehmigung

7a. Personelle Veränderungen

- **Finanzverwaltung:**

- Finanzverwalter Beat Bieri wird per 30.06.2021 frühzeitig pensioniert
- Finanzverwalter Remo Werthmüller hat seine Arbeit als Nachfolger per 01.05.2021 aufgenommen

- **Schule / Gemeindeschreiberei:**

- Verwaltungsangestellte und Schulsekretärin Sandra Wälti verlässt die Gemeinde per 30.06.2021
- Nadine Kästli wird ihre Arbeit als Verwaltungsangestellte und Schulsekretärin am 01.08.2021 aufnehmen

7b. Energie und Umwelt, Energiestadtlabel

Luc Ryffel informiert, dass die Themen Energie und Umwelt in der Gemeinde Schüpfen immer wichtiger werden. Im Rahmen seiner Weiterbildung hat er die Thematik vertieft geprüft und dem Gemeinderat vorgeschlagen, das Energiestadtlabel zu erlangen. In den vergangenen Monaten wurde diesbezüglich viel diskutiert und gefeilt, so dass das Vorhaben und auch das Endprodukt für die Gemeinde Schüpfen passt. Nebst dem Berner Energieabkommen (BEAKOM, wird benötigt für Subventionen) wird der Prozess für das Energiestadtlabel durchlaufen. Den Teilnehmenden werden die Inhalte der 6 verschiedenen Bereiche des Labels kurz aufgezeigt.

Der Gemeinderat hat sich dagegen ausgesprochen für die Bearbeitung des Prozesses ein eigenes Konstrukt / eine eigene Kommission einzusetzen. Vielmehr sollen die bestehenden Kommissionen miteinbezogen werden, da es sich um ressortübergreifende Themen handelt. Als Erstes wird in den kommenden Wochen eine Bestandesaufnahme gemacht, dann werden gemeinsam die passenden Massnahmen für die nächsten 4 Jahre definiert, anschliessend erfolgt eine Auswertung des Prozesses und der Wirkung. Der Gemeinderat hat für diesen Prozess einen Pilotbetrieb über 6 Jahre beschlossen.

7c. Liegenschaften, Förderung Artenvielfalt und Reduzierung Aufwand Umgebungspflege

Gemeinderat Luc Ryffel informiert, dass im Bereich der Schulhäuser an der Umgebung einiges verändert werden soll, um auch den Aufwand für die Pflege zu reduzieren. Geplant sind Flächen, die nicht nur weniger Aufwand verursachen, sondern im Sinne der Biodiversität auch die gewünschten Effekte mit sich bringen (z. B. Buntbrachen).

Zudem wird darauf hingewiesen, dass die seit längerem geplante Neophytenausstellung voraussichtlich ab August 2021 auf dem Dorfplatz bei der Gemeindeverwaltung realisiert werden kann. Dies bietet der Bevölkerung, dem Werkhof und den Hauswarten die Möglichkeit, die Pflanzen besser zu kennen und sich so weiterzubilden.

7d. Kulturelle Anlässe der Gemeinde

Gemeinderat Marco Prack stellt fest, dass das Coronavirus auch die Anlässe der Gemeinde gehörig durcheinandergebracht hat. Die Jugend-, Kultur- und Sozialkommission hat sich immer mit den Fragen beschäftigt, ob die Anlässe durchgeführt werden können bzw. sollen. Aufgrund der aktuellen Entwicklung ist er zuversichtlich, dass in der zweiten Jahreshälfte die Bundesfeier, der Neuzuzügeranlass und auch die Jungbürgerfeier stattfinden können.

In Bezug auf die Bundesfeier weist er ausdrücklich darauf hin, dass die Gemeinde in diesem Jahr auf ein Feuerwerk verzichtet. Eine Privatperson plant nun auf privater Basis ein Feuerwerk zu organisieren. Der Gemeinderat distanziert sich von diesem Vorhaben. Für die Durchführung wird sowohl die Zustimmung der Sicherheitskommission als auch der Kantonspolizei benötigt.

Verabschiedung von Finanzverwalter Beat Bieri

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet hat die ehrenvolle Aufgabe, den Finanzverwalter Beat Bieri nach 36 Jahren, 2 Monaten und 26 Tagen am heutigen Abend aus dem Gemeindeteam zu verabschieden. Der Stellenantritt erfolgte am 1. März 1985 und der letzte Arbeitstag wird der 30. Juni 2021 sein. Für die bevorstehende neue Lebensphase wünscht er ihm an dieser Stelle bereits heute alles Gute und hofft, dass er diese Phase möglichst lange geniessen kann.

Obschon der letzte Arbeitstag noch aussteht, wollte der Gemeinderat nicht mit der offiziellen Verabschiedung bis im September oder Dezember 2021 zuwarten. Er hofft, dass auch in Zukunft die Teilnahme an den Gemeindeversammlungen erfolgen und dass an der nächsten Versammlung ein Apéro zum Abschied organisiert werden kann.

Die einstimmige Wahl von Beat Bieri erfolgte am 10. Dezember 1984 durch die Gemeindeversammlung, damals unter dem Präsidium von Hans Stettler. Die Stimmberechtigten folgten damals – zum Glück – dem Wahlvorschlag des damaligen 9-köpfigen Gemeinderates. Beim Arbeitsbeginn 1985 zählte Schüpfen 2'391 Einwohnerinnen und Einwohner, aktuell beträgt die Einwohnerzahl 3'826. Die Zunahme von Steuerzahlerinnen und Steuerzahler war also erfreulich.

In den mehr als 36 Dienstjahren stand Beat Bieri sieben Ressortvorstehenden immer kompetent und lösungsorientiert zur Seite. In der gleichen Zeit haben sechs Mitarbeiterinnen mit ihm zusammengearbeitet und ihn tatkräftig unterstützt. Zudem war er auch massgeblich bei der erfolgreichen Ausbildung von zwölf Lernenden beteiligt. Sein Arbeitsgebiet umfasste hauptsächlich die Leitung der Finanzverwaltung inklusive der Verwaltung des gesamten Gemeindevermögens sowie die Fremdmittelbeschaffung. Dazu kam die Aufsicht über die Personalvorsorge und die Leitung der Gemeindeausgleichskasse. Die Gemeinde verdankt ihm seit Jahren exakte Rechnungsabschlüsse und fachlich einwandfreie Vorbereitungen der Jahresbudgets und Finanzpläne.

Nachfolgend einige grössere Projekte in der Amtszeit von Beat Bieri:

- Bau von Seniorenzentrum, da warst Du im Vorstand während der Bauphase und im erster Betriebsjahr
- Bau der Sporthalle für 6 Mio. CHF. Fertigstellung im 2003, mit Robert Bodmer.
- Umzug der Gemeindeverwaltung per 1.01.2013 – Verkauf der alten Liegenschaft
- Einführung HRM2 im Jahr 2017

Beat Bieri ist eine zentrale Persönlichkeit auf der Gemeindeverwaltung, auf die alle zählen können. Dabei sind Diskretion, Vertraulichkeit und Loyalität immer garantiert. Die Leitung der Finanzverwaltung war stets sehr souverän und zuverlässig. Er war auch nach all diesen Jahren immer bereit Neues anzupacken. So beispielweise auch im Rahmen des Wechsels der Revisionsstelle in den Jahren 2016-2017 – dies nach 40 Jahren.

Er ist nicht nur als Fachmann sehr geschätzt, sondern aufgrund des Humors und der Werte, die er verkörpert, auch im Team der Gemeindeangestellten, im Kreis der Fiko und auch des Gemeinderates sehr beliebt. Und über all die Jahre hat er auch stets ein super Verhältnis mit dem Gemeindeschreiber Patrik Schenk gehabt. Das haben alle gespürt und es hat zu einer super Stimmung geführt und zu sehr guten Leistungen animiert.

Als ehemaliger Ressortvorsteher Finanzen und auch als Gemeindepräsident wird sich Pierre-André Pittet noch lange und sehr gerne an die bilateralen Austausche erinnern. Sei es über die Finanzpolitik der Gemeinde, über die Fremdverschuldung welche die Gemeinde im Griff haben wollte, über die Steueranlage, über finanztechnische Problemstellungen oder über schwierigere Projekte und Herausforderungen. Oder stehend vor dem Pult, die Augen auf den grossen Bildschirm gerichtet, den Finanzplan aufgeschaltet fürs gemeinsame Diskutieren und Philosophieren. Es war eine schöne Zeit. Die Zusammenarbeit war immer sehr sympathisch aber auch ernst, sachlich und professionell. Wenn es nötig war, wurde auch die nötige Distanz zur Politik eingenommen.

Auch die Berichterstattung, die sogenannten Vorberichte zu Rechnung, Budget und Finanzplan wurden gemeinsam kritisch und konstruktiv diskutiert. Es ist kein Geheimnis, dass Beat Bieri deutlich lieber die Rechnung geführt und die Abschlüsse gemacht als Berichte geschrieben hat. In den Berichten wurde eine hohe Abweichung oder eine starke Veränderung oft mit dem Adjektiv „massiv“ beschrieben.

Sowohl der aktuelle Rat als auch die zahlreichen früheren Ratsmitglieder haben den Sinn für Humor, die Gesellschaft und die Kameradschaft mit Beat Bieri sehr genossen. Dies unter anderem auch anlässlich der vielen Gemeinderatsreisen. Nach 36 Dienstjahren darf man natürlich auch als frisch Pensionierter an der Gemeinderatsreise 2021 teilnehmen. Der Gemeinderat freut sich auf eine gemeinsame Reise.

Der Gemeinderat bedankt sich nochmals ganz herzlich für diesen wertvollen und tollen Einsatz. Ein grosser Dank gilt auch Rosmarie Bieri, denn die Arbeit während 36 Jahre mit guter Laune zu leisten wäre ohne ihr Zutun nicht möglich gewesen. Die Gemeinde lässt ihren bisherigen Finanzverwalter mit einem weinenden Auge gehen, weil die Zusammenarbeit richtig gestimmt hat. Aber es bleibt auch ein lachendes Auge, weil er es verdient und sich alle für seinen neuen Lebensabschnitt freuen.

Im Namen des Gemeinderates, der Gemeindeangestellten, aber auch stellvertretend für die Kommissionsmitglieder, stellvertretend für die Partner und Stakeholder der Gemeinde, die mit ihm gearbeitet haben, und schliesslich stellvertretend für alle Schöpfenerinnen und Schöpfener: Herzlichen Dank für 36 erfolgreiche und tolle Jahre als Finanzverwalter unserer Gemeinde.

Die wertvolle Leistung von Beat Bieri wird von der Versammlung mit einem grossen Applaus anerkannt und herzlich gewürdigt.

Finanzverwalter Beat Bieri dankt für die schönen Worte. Die 36 Arbeitsjahre sind rückblickend schnell verstrichen. Er hat die Arbeit in Schüpfen immer genossen und bereits beim Arbeitsbeginn 1985 eine gute Situation angetroffen. Im Dezember 1984 stellte er sich zusammen mit seiner Frau Rosmarie an der Versammlung vor und er wurde als Finanzverwalter gewählt. Kurz nach der Wahl hat ihn sein Vorgänger gewarnt, dass dies wohl kaum gut ausgehen werde.

Bereits beim Arbeitsbeginn im März 1985 wurde er vom damaligen Verwaltungsteam sehr gut aufgenommen und unterstützt. Das war auch nötig, da sein Vorgänger zu diesem Zeitpunkt bereits seit mehreren Monaten nicht mehr im Amt war. Schliesslich musste er seinen ersten Jahresabschluss machen ohne je eine Buchung in Schüpfen gemacht zu haben. Er hatte sehr gute Unterstützung von allen Seiten, was ihn auch sehr geprägt hat. Er hatte auch immer ein gutes Verhältnis zu den Behördenmitgliedern, insbesondere zu den Ressortvorstehenden (Peter Hofer, Therese Gschwend, Robert Bodmer, Peter Gerber, Pierre-André Pittet, Martina Zurschmiede und Michael Zurbuchen) und auch den Gemeindepräsidenten (Hans Stettler, Hans Spring, Daniel Möri, Ueli Hunziker, Peter Gerber und Pierre-André Pittet). Er hatte überdies immer das Gefühl, dass seine Arbeit geschätzt worden ist.

Ihm war es immer sehr wichtig, dass das Team auf der Verwaltung und damit die Stimmung gut ist. Und diesbezüglich hat es in den vergangenen 36 Jahren immer gepasst. Aber das aktuelle Team ist ausnehmend gut. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem „harten Kern“ des Teams, die während 10 bis 20 Jahren andauert, wird ihm fehlen. Er dankt für die Zusammenarbeit und die Unterstützung aber auch die Freundschaft und den Humor. Er glaubt auch, dass die Bevölkerung die gute Stimmung im Verwaltungsteam gespürt hat. Er freut sich, dass sich auch die neuen Mitarbeitenden bereits gut integriert haben. Er dankt insbesondere seinem Nachfolger Remo Werthmüller und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Ein besonderer Dank gilt auch Barbara Kocher, die ihn immer unterstützt und seit vielen Jahren gemeinsam mit ihm die Finanzverwaltung geführt hat.

Er freut sich sehr auf die kommende Zeit, auch wenn er die Verwaltung mit einem schluchzenden Auge verlassen wird. Er fühlt sich aber als Glückspilz: Er hatte immer eine interessante Arbeit, ein gutes Arbeitsklima, hat geliebt was er gemacht hat und ging immer gerne zur Arbeit. Aber er ging nach der Arbeit auch immer sehr gerne nach Hause. Er dankt seiner Frau Rosmarie dafür, dass er immer gerne nach Hause gekommen ist und freut sich auf den anstehenden Lebensabschnitt.

Dank des Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Pierre-André Pittet dankt den Anwesenden für das entgegengebrachte Interesse und das Vertrauen aber auch die kritischen Voten, dem Hauswarte- und Werkhofteam für das Einrichten der Sporthalle, den anwesenden Mitgliedern der Jugend-, Kultur- und Sozialkommission für die Unterstützung an der heutigen Versammlung, der Firma Livesound für die gute Tonqualität und der Presse für eine positive Berichtserstattung. Seinen Ratskolleginnen und Ratskollegen sowie dem Gemeindeschreiber dankt er für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2021.

Er verweist auf die voraussichtlich kommenden Gemeindeversammlungen vom 8. September 2021, welche sich hauptsächlich der Ortsplanungsrevision widmen wird und die Versammlung vom 30. November 2021, an welcher das Budget verabschiedet wird.

Er wünscht allen Anwesenden einen schönen Sommer und weiterhin gute Gesundheit.

Schluss der Versammlung: 22.00 Uhr.

Der Protokollführer:



Patrik Schenk

Auflagebescheinigung

Der Gemeindeschreiber bescheinigt, dass das vorliegende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2021 bis und mit dem 1. Juli 2021 öffentlich aufgelegt ist. Einsprachen gegen das Protokoll sind keine eingegangen.

3054 Schüpfen, 5. Juli 2021

Der Gemeindeschreiber:



Patrik Schenk

Genehmigung

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. Mai 2021 wurde durch den Gemeinderat an seiner Sitzung vom 4. August 2021 genehmigt.

Einwohnergemeinde Schüpfen

Der Gemeinderat



Pierre-André Pittet
Gemeindepräsident



Patrik Schenk
Gemeindeschreiber